

In kurzer Zeit wurden über 40000 Kanten-Bücher abgesetzt!

A. Altdorfer
Rembrandt

Albrecht Dürer
Tilman Riemenschneider

Caspar D
Philipp O

Friedrich
Runge

Matthias Grünewald
Carl Spitzweg

Balthasar Neumann
Tizian

Jeder Band enthält 60 ganzseitige Bilder auf schwerem Kunstdruckpapier. Jeder Band ist haltbar kartoniert, mit wirklichem Umschlag kostet jeder Band nur

90 Pfennige

Geschmackvolle halbleinenbände, mit den gleichen 60 Umschlägen wie für die kartonierete Ausgabe, nur RM 1.45

„Der Nachdruck liegt auf den 60 ganzseitigen Abbildungen, die in zeitlicher Folge zum besseren Studium von Einzelheiten bringen. Trotz der niedrigen Preislage

„Durch ihre technisch hervorragende Reproduktion und die wohlgedachte Auswahl haben diese Bändchen Anspruch darauf, als wirkliche kleine Kunstbücher angesprochen zu werden...“
Frankfurter Tagblatt

„Die Zahl von 60 Bildern in jedem Bande reicht aus, um mehr als das Bekannteste zu vermitteln und den ganzen weiten Umkreis des Schaffens der einzelnen Künstler zu berücksichtigen. Die Preiswürdigkeit beruht also auch auf der Reichhaltigkeit dessen, was hier geboten wird...“
Kunstverleger

für feldpostsendungen eignen sich die »Kanten-Bücher« in folge ihres geringen Gewichts besonders

KANTER-VERLAG KÖNIGSBERG I. PR.

nicht nur die wichtigsten Werke veranschaulichen, sondern sogar Teilausschnitte sprechen die Reproduktionen auch verwöhnteren Ansprüchen...“

(schreibt die „Magdeburger Zeitung“ in einer größeren Besprechung.)

„Diese ersten zehn Bändchen einer neuen Buchreihe werden allen willkommen sein, die sich handliche, reichhaltige und dennoch wenig teure Künstlermonographien wünschen. Die reiche Folge mustergetreuer Kunstdrucke wird sich sicher viele Freunde erwerben...“
Westfälische Rundschau, Kiel

„Wenn die Fortsetzung dieser Reihe hält, was die ersten zehn Bändchen versprechen, dann wird der Name »Kanten-Bücher« ein fester Begriff für wohlfeile Künstlermonographien werden, die auf weiteste Verbreitung rechnen können. Der junge Verlag hat damit mutig einen neuen Weg beschritten...“
Kölnische Volkszeitung